



MEDIZIN

- ▶ Infektionskrankheiten
 - Creutzfeldt-Jacob-Krankheit
 - Erkältung
 - Hepatitis
 - Hepatitis A
 - Hepatitis B
 - Hepatitis C
 - Herpes
 - Salmonellen
 - SARS
 - Tuberkulose
- Siehe auch:
- ▶ AIDS
- ▶ Antibiotika
- ▶ BSE
- ▶ Grippe
- ▶ Kinderkrankheiten
- ▶ Malaria
- ▶ Reisekrankheiten
- ▶ Vogelgrippe
- ▶ Zeckenstich

Home > Medizin > Infektionskrankheiten

Ärzte Zeitung, 05.10.2007

Neues Krisenzentrum in Hannover

Mittler zwischen Ministerien, Feuerwehr und Polizei / Ansprechpartner für Ärzte

HANNOVER (cben). Niedersachsen hat eine zentrale medizinische Beratungsstelle für gesundheitliche Krisensituationen eingerichtet, das "Niedersächsische Zentrum für Gesundheits- und Infektionsschutz" (ZGI).

"Mit dem ZGI behandeln wir die toxikologischen Gefährdungslagen gleichrangig zu den epidemiologische Gefährdungslagen", sagte der Leiter des Landesgesundheitsamtes, Dr. Matthias Pulz, im Gespräch mit der "Ärzte Zeitung".

Ausschlaggebend für die Gründung war unter anderem ein Bahnunglück im September 2002. Im Niedersächsischen Bad Münder verunglückte damals ein Zug - aus den Wrackteilen trat Epichlorhydrin, eine Chemikalie zur Lack- und Farbherstellung aus.

"Das ZGI soll in solchen Fällen zwischen den beteiligten Ministerien, der Feuerwehr, der Polizei und anderen Institutionen vermitteln", erklärte Pulz. Zu den weiteren Aufgaben gehören etwa Beratung und Management bei der Bedrohung mit terroristischem Hintergrund, das Angebot von Laboranalysen mit hoher Sicherheitsstufe ("S3") oder die Fortschreibung von Infektions- und Alarmplänen. Das ZGI ist als Stabstelle direkt dem Landesgesundheitsamt (NLGA) unterstellt. Ihm obliegt die Prävention, Erkennung und Bekämpfung von Gesundheitsgefahren.

"Wir wollen diagnostische Sicherheit bei den relevanten Erregern gewährleisten", sagte Pulz, "sachgerechte, wissenschaftlich fundierte Beratung bieten und eine Versachlichung emotional überlagerter Themen ermöglichen."

Für niedergelassene Ärzte bleibe im Prinzip alles beim Alten, so Pulz. "Ansprechpartner sind nach wie vor die Gesundheitsämter vor Ort. Natürlich können die Ärzte sich bei Bedarf auch an uns wenden."

STICHWORT

ZGI

Das neue Zentrum für Gesundheits- und Infektionsschutz (ZGI) ist dem Landesgesundheitsamt (NLGA) unterstellt. Das NLGA bietet unter anderem auch regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte, medizinisches Fachpersonal und den öffentlichen Gesundheitsdienst an.

Weitere Infos im Internet unter Info: www.nlga.niedersachsen.de

▲ zum Seitenanfang

Copyright © 1997-2007 by Ärzte Zeitung



Exklusiv für Ärzte & andere Fachkreise

Login mit Ärzte Zeitung

Kennwort:



Das Kennwort steht auf der Titelseite der gedruckten "Ärzte Zeitung" links unten.

Login mit DocCheck

Username:

Password:



SUCHE IM THEMA

Infektionskrankheiten



Der Galenus-Preis



Der Preis zur Förderung der pharmakologischen Forschung wird 2007 zum 16. Mal verliehen ▶▶

Neue Serie

Homöopathie in der Praxis



Homöopathie wird immer beliebter, viele Patienten fragen danach. Praktische Tipps zur Homöopathie gibt die "Ärzte Zeitung" in dieser Serie. ▶▶

Computer-Tomographie



Bildergalerie ▶▶▶

Schneller, schärfer, strahlungsärmer: Aufnahmen von Knochen, Organen und Gefäßen in der Bildergalerie ▶▶▶ Mehr Infos ▶▶▶

Das Wichtigste zu ...

DSL 1&1 Niedersachsen

Telefon & DSL Flat aus einer Hand. Schon ab 19,99 € - Infos hier! 1und1.DSL-Flatrate-Angebote.de

Gut für Ärzte: ZIBBmed

Die neue Suchmaschine für Mediziner liefert fachlich relevanten Content www.zibbmed.de

Weiterbildung in Hannover

Zert. Kurse mit Bildungsgutschein, IT, SAP®-Software, Firmentrainings www.wbstraining.de

Winterland Niedersachsen

Weihnachtsmärkte & Veranstaltungen, Winter-Kurzurlaub & Ausflugs-Tipps www.kurztrips-niedersachsen.de

LASIK Chirurgie Hamburg

Scharf sehen ohne Brille - LASIK LASIK-OP ab € 950,- www.LASIK-Hohe-Bleichen.de

Die Power-Jobbörse



Bitte wählen Sie aus

Alle Positionen

Alle Regionen



Kontakt / Ansprechpartner

Zentrum für Gesundheits- und Infektionsschutz im Niedersächsischen Landesgesundheitsamt

Roesebeckstr. 4 - 6 Postfach 91 07 27
30449 Hannover 30427 Hannover

Tel.: (0511) 4505-0

Ansprechpartner:

Koordinator: Dr. Klaus-Michael Wollin (-243)
Geschäftsstelle: Evelyn Uherek (-104)

Fax: (0511) 4505-140

E-Mail: zgi@nlga.niedersachsen.de

Mobilphon (24-Std. Erreichbarkeit)

Chemisch-toxikologische
Risikobewertung:

(0163) 537 4 437

Mikrobiologisch-infektiologische
Problemsituationen:

(0160) 160 3 130

Herausgeber:
Niedersächsisches Landesgesundheitsamt
Stand: 2007



Niedersächsisches
Landesgesundheitsamt



Zentrum für Gesundheits- und Infektionsschutz (ZGI)

im Niedersächsischen Landes-
gesundheitsamt (NLGA)

Aufgaben und Struktur



Niedersachsen

Warum ein Zentrum für Gesundheits- und Infektionsschutz (ZGI) im Niedersächsischen Landesgesundheitsamt (NLGA)?

Bund und Länder haben sich auf eine „Neue Strategie zum Schutz der Bevölkerung in Deutschland“ verständigt, welche die Eckpunkte für die vorausschauende organisatorische und materielle Vorbereitung beschreibt und neue Aufgaben für den gesundheitlichen Bevölkerungsschutz konkretisiert.

Auf Grund der Erfahrungen aus Großschadensereignissen besteht allgemein ein erweiterter Beratungs- und Handlungsbedarf bei biologischen und chemischen Risiken, unter anderem bei möglichen terroristischen Angriffen, sowie bei Gefahrenlagen nach Naturereignissen.

In Niedersachsen wurde daher das Zentrum für Gesundheits- und Infektionsschutz im NLGA als organisatorische Struktur des Landes eingerichtet, um im Sinne vorsorgender Planungen sowie im Akutfall aus Sicht der medizinischen Gefahrenabwehr den Öffentlichen Gesundheitsdienst (Behörden im Geschäftsbereich des Nds. Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit sowie kommunale Behörden) und andere Landesbehörden einschließlich der niedersächsischen Polizeidirektionen zu beraten und zu unterstützen.

Welche Aufgaben hat das ZGI?

Das Zentrum für Gesundheits- und Infektionsschutz ist die **medizinische Beratungsstelle des Landes Niedersachsen für gesundheitliche Krisensituationen** im Großschadens- und Katastrophenfall und übernimmt koordinierende Aufgaben. Das ZGI führt Maßnahmen zur Erkennung, zur Risikoanalyse und -bewertung und zur fachlichen Unterstützung des Risikomanagements von besonderen gesundheitlichen Großschadenslagen durch.

Kernaufgaben des ZGI:

- Beratung / Koordinierung in gesundheitlichen Krisensituationen bei Großschadens- und Katastrophenfällen
- Mitarbeit an der Entwicklung und Fortschreibung von Infektions- und anderen Alarmplänen
- Unterstützung beim Management von (Verdachts-) Fällen lebensbedrohlicher, hochinfektiöser Krankheiten im Rahmen des Infektions- und Pockenalarmplans
- Task Force aufsuchende Infektiologie, z.B. bei epidemischem, insbesondere überregionalem Auftreten schwerer Infektionen
- Toxikologische Risikobewertung in chemischen Schadenslagen
- Beratung beim Management von biologischen und chemischen Bedrohungen mit terroristischem Hintergrund
- Risiko-Kommunikation und Bereitstellung von Fachinformationen für andere Behörden und die Öffentlichkeit

In welcher Struktur arbeitet das ZGI?

Die Aufgaben werden von einem interdisziplinär zusammengesetzten ZGI-Team wahrgenommen. Es verfügt zur Bearbeitung von fachlichen Fragestellungen über Expertise auf den Gebieten Infektions- und Umweltepidemiologie, medizinische Mikrobiologie einschließlich mikrobiologischer Labordiagnostik, Toxikologie, Umweltanalytik und ökologische Chemie sowie Hygiene und Umweltmedizin.

Die Arbeit des Zentrums für Gesundheits- und Infektionsschutz wird von einer ZGI-Geschäftsstelle unterstützt.

Die Labordiagnostik hochkontagiöser und/oder bioterroristisch relevanter Erreger aus Human- und Umweltpollen ist durch das im NLGA eingerichtete Labor der Sicherheitsstufe S 3 gewährleistet. Die chemische Analytik von Stoffen in den Umweltmatrices Wasser und Luft kann vom NLGA in akuten Großschadenslagen bei Bedarf unterstützend durchgeführt werden. Dazu wird auf die am NLGA etablierten instrumentellen Methoden zur qualitativen und quantitativen chemischen Analytik zurückgegriffen.

Im akuten Großschadensfall erfolgt die Arbeit des ZGI in einer stabsmäßigen Struktur und - soweit erforderlich - unter Beteiligung / Bündelung des im NLGA über das ZGI-Team hinaus vorhandenen weiteren Sachverständigen. Durch die ZGI-Koordination erfolgt die ggf. notwendige Beteiligung weiterer fachlicher Expertise außerhalb des NLGA.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben gewährleistet das Zentrum für Gesundheits- und Infektionsschutz im NLGA eine 24-Stunden-Erreichbarkeit.